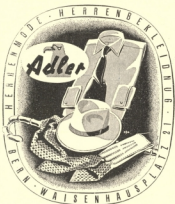


CLUB-ORGAN



1910

F.C. LANGGASSE
BERN



**Wein
Bier
Kolonialwaren**

Hauslieferung

Gewerbestr. 14 Tel. 3 78 54

H. Schaufelberger

**Bäckerei-
Konditorei**

Neufeldstr. 34 Tel. 3 12 11

empfiehlt sich bestens

Spezial-Haarschnitt
gut, sauber und exakt im

Herrensalon Hans Beck

Länggasstrasse 34

Passiv-Mitglied



Telephon 2 18 23

HEIZOL

führend in Qualität

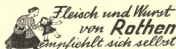
J. KÜNG & Co.

Restaurant Apollo

Länggasstrasse 85
Telephon 2 32 87

Bestes aus Küche
und Keller
la Cardinalbier
2 Sitzungssäle

Familie K. Blaser



Neufeldstrasse 32 Telephon 3 68 60

FC. LÄNGGASSE

Redaktion: René Eichenberger, Winkelriedstrasse 26, Tel. 8 11 72, Bern
 Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei, Habsburgstrasse 19, Bern

Vorstand

Ehrenpräsident: Sollberger Hermann
 Berchtoldstr. 37 P. Tel. 2 00 87
 Präsident: Eichenberger René
 Winkelriedstrasse 26 P. Tel. 8 11 72
 Sekretär: Wolfsberger Max, Zähringerstr. 57
 Tel. P. 9 10 40 G. 64 44 71
 Kassier: Suter Hans,
 Winkelriedstrasse 52 P. Tel. 8 09 39
 Platzwart: Mischler Robert, Quartierhof 14

Spielkommission

Technischer Leiter: Hans Flühmann,
 Seidenweg 5 Tel. 9 05 46
 Sekretär: Muri Hans,
 Hochfeldstrasse 10 Tel. 3 85 15
 oder Länggassstrasse 45 Tel. 2 30 82
 Trainer: Hofer Hermann, Viktoriastrasse 86
 Tel. P. 8 79 70 G. 61 45 86
 Junioren-Obmann: Tschanz Arnold,
 Gesellschaftsstr. 81 P. Tel. 3 99 85

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 12 - Postcheckkonto III 15672

Erscheint in der Regel jeden zweiten Monat

Reims-Young Boys, am 13. Mai 1959

Liebe Mitglieder!

Willy Moser hat sich entschlossen, die Fernsehübertragung des Europa-Cup-Halbfinals Reims—Young Boys von seiner Wohnung in den grossen Saal des Restaurants «Schweizerbund» zu verlegen. Möglicherweise wird sogar ein Versuch gemacht, die Uebertragung auf eine grössere Leinwand zu projizieren. Hoffen wir, dass das Spiel überhaupt übertragen wird. Jedenfalls danken wir Willy für sein Entgegenkommen, allen Mitgliedern unter angenehmen Bedingungen die Verfolgung des Spieles zu ermöglichen. Sollte die Installation mit grösseren Kosten verbunden sein, würde event. ein minimaler Unkostenbeitrag erhoben.

Restaurant Seidenhof

Salmenbräu · Erstklassige offene und Flaschen-Weine
 Restauration zu jeder Tageszeit

G. Schmid-Merz, Zähringerstrasse 44, Tel. 2 41 02

Der Familienabend unseres F. C. gehört der Vergangenheit an.

Nehmen wir es vorab. Unser Familienabend war ein durchschlagender Erfolg von A bis Z. Es ist ein gutes Omen für das Jahr 1960, 50 Jahre FC. Länggasse, dass sich so viele Mitglieder für die Durchführung des Abends freiwillig zur Verfügung stellten.

Herr von Allmen vom BTV stellte sich in freundlicher Weise zur Verfügung, unseren Junioren eine ansprechende Nummer beizubringen. Jedenfalls gaben sich die Schüler viel Mühe und sie hinterliessen einen sehr guten Eindruck. Herrn von Allmen danken wir auch an dieser Stelle nochmals bestens für seine Arbeit.

Das Programm

Nach Ablauf der akademischen Viertelstunde eröffnete um 20.30 Uhr das Orchester «Astoria» mit einem flotten Marsch den Anlass. Anschliessend begrüsst unser Präsident die vielen Zuschauer, welche den grossen Saal fast füllten. Als Gäste konnte er im weiteren speziell begrüssen von der Presse die Herren Amrein und Hühn, vom Länggass-Leist deren Präsident Herr Alfred Wegmüller. Von den Länggass-Vereinen entsandten Delegierte die Schützengesellschaft Länggasse, der Turnverein Länggasse, der Arbeiter-Turnverein, der Pilz-Club und die Arbeiter-Musik. Der Sport-Club Eisenbahner, auch in unserem Quartier beheimatet, war durch Herrn Funk vertreten. Verschiedene befreundete Fussballklubs waren vertreten, so der FC. Victoria, FC. Bümpliz, FC. Köniz, FC. Schönbühl, SC. Post sowie als auswärtiger Gast der Sport-Club Zofingen. Der Präsident dankte allen Gästen für die Ehre, die sie uns durch den Besuch erwiesen. Mit einem Dank im Namen des Vorstandes an alle Mitwirkenden sowie an die Inserenten sowohl des Cluborganes wie des Familienabend-Programmes und an die grosszügigen Spender, welche unseren Gabentisch bereicherten, übergab Präsident René Eichenberger das Wort den Conférenciers Pözze und Heiri.

Die Junioren eröffneten das eigentliche Programm mit der eingangs erwähnten Nummer und ernteten verdienten Applaus. Anschliessend stellte sich das Cotton-Quartett vor und sorgte mit vier Liedern für Mäuschenstille im Saal. Es wäre müssig, dieses Quartett einer Kritik zu unterziehen, denn sie trugen die Nummern fehlerfrei vor. Die Lacher auf ihrer Seite

**Café-Restaurant
Tea-Room**

Hecht

Seidenweg 3
neben Kino Corso



2 vollautomatische Kegelbahnen
Spezialität: Fritureteller

Telephon 9 05 46

Familie Hans Flühmann
Passiv-Mitglied

Elektrische

Licht-, Motoren-, Sonnerie- und Telephonanlagen

Alfred Kormann und Söhne

Genossenweg 22

Telephon 2 47 68

hatten Pözze und Heiri mit der Einlage «Am Fussballmatch». Nummer 5 im Programm war betitelt: «Unsere Senioren». Dies bezog sich mehr auf die Darbietung, waren doch die meisten Spieler der ersten und zweiten Mannschaft. Die Vorstellung des Turnprogramms löste grosses Gelächter aus und es wurde sogar derart gut vorgetragen, dass eine Wiederholung vom Publikum verlangt wurde, welches die 8 Mann herausklatschte. Mä-niglich war gespannt, ob es im zweiten Auftritt dem Cotton-Quartett ge-lingen wird, das Publikum auf seiner Seite zu behalten. Negro Spirituals sind nicht jedermanns Sache! Wenn diese aber so vorgetragen werden wie von den «Cotten's», gibt es plötzlich keine Gegner mehr. Der Ausdruck «glänzend» für ihre Darbietung haben sie verdient, und das Publikum verlangte mit unaufhörlichem Applaus eine Zugabe, welche auch gewährt wurde. Die letzte Nummer vor der Pause bestritten wiederum Mitglieder mit Black Outs. Diese waren gut einstudiert und verfehlten ihre Wirkung nicht. Der erste Teil des Programmes wurde abwechselungsweise angesagt von Pözze und Heiri, und es ist ihnen zu verdanken, dass das Publikum in den Genuss eines Non-Stop-Programmes kam.

Während der Pause wurde zum Verkauf der Tombolalose gestartet und der reiche Gabentisch und sehr gute Verkäuferinnen und Junioren sorgten für raschen Absatz der 40 Rappen-Lose. Der erste Preis, eine gestiftete Ottomane, komplett mit Schoner und Matratze, wurde nicht als 1. Preis sofort ausgegeben, sondern nahm an einer Spezialverlosung teil. Schon am Schluss der Pause fiel der grosse Absatz der Lose auf.

Der zweite Teil des Programmes bestritten Pözze und Heiri mit dem Schwank «Der verliebte Johann». Wir wissen nicht, ob es ihnen diesmal speziell gut lief. Jedenfalls gehörte dieser Schwank zum Besten, was man bis jetzt zu sehen bekam. Das Publikum zollte den Beiden auch herzlichen Beifall und jeder, welcher vielleicht das gleiche Stück schon einmal ge-sehen hat, musste einfach mitlachen, weil es von den sich glänzend ergän-zenden Pözze und Heiri meisterhaft aufgeführt wurde.

Grosse Möbelausstellung

Paul Messerli

Möbelhaus, Lorrainestr. 8, 8a, 10, Tel. 3 78 50

Passiv-Mitglied

J. HIRTER & CO. A.G.

TELEPHON 2 01 23

Kohlen - Koks - Holz - Heizöl



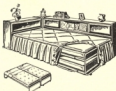
Bern-Bahnhofplatz

H. Steinmann

Metzgerei und Wursterei

Freiestrasse 46 Tel. 2 84 47

empfiehlt sich bestens



FG. Mitglieder 5% Spezialrabatt

Doppelcouch

Nachts zwei gleich hohe Einzelbetten, am Tag ein schöner Couch, besonders billig abzugeben infolge kleiner unbedeutender Transportschäden, dazu zwei Schoner, zwei Federkernmatratzen (10 Jahre Garantie), zusammen Fr. 340.—. Komplet mit Umbau, wie Bild, Bettkasten, Längsteil mit Klappen und Vitrine m't Goldrillen und Couchdecke mit drei Volants, alles zusammen Fr. 395.—. Auch Teilzahlung.

2 Gestelle, 190x90 cm
Berns grösste Auswahl für Doppelcouch-Otomanen und Couchumbauten
Länggassstrasse 12, Tel. 2 60 39



G. ROHRBACH

Eidg. dipl. Installateur

Bern
Pappelweg 1
Telephon 2 26 23

San. Anlagen, Zentralheizungen, Bauspenglerei

Pikettstelle Länggasse Tel. 340 53

Ernst Lehmann

Gärtnerei u. Blumengeschäft

Eidg. Meisterdiplom

Neubrückstr. 81 Tel. 3 32 89

*Dekorationen Blumenarrangements Topfpflanzen
Schnittblumen Bindelei für Freie und Leid*

Neuanlage und Unterhalt von Gärten

Café Freieck

Gesellschaftsstrasse 38



empfiehlt sich bestens

Prima Weine

Familie Rudolf Meyer . Passivmitglied

Besuchen Sie die reizende Café-Bar

Unsere Spezialitäten: Diverse Toast-Brötchen
Feine Patisserie
Erstklassiger Kaffee

Sie+Er

J. Lipp-Gottl, Bern, Mittelstr. 8
(Länggasse) Tel. 2 56 30

Der dritte Teil des Abends begann mit der üblichen Verschiebung der Tische, um den Tanzlustigen Platz zu machen. Während dieser Zeit wurden die restlichen Lose in Rekordzeit abgesetzt. Der Präsident schritt dann unter Aufsicht von vier neutralen Personen zu der Verlosung des 1. Preises. Der Gemahlin von Angelo wurde die Ehre zuteil, den grossen Griff in den Sack mit den 250 Nummern zu machen. Das gezogene Los wurde aufgerissen, und zum Vorschein kam die Nummer 93. Schon hörte man eine Damenstimme «juuuuuu» rufen. Frau Bänziger (ihr Gemahl ist Passivmitglied unseres Vereins) war die glückliche Gewinnerin der wunderbaren Ottomane. Die neutralen Personen prüften das Los auf seine Echtheit und der offizielle Teil fand damit einen würdigen Abschluss.

Bis morgens 3 Uhr wurde getanzt nach den Klängen des sehr guten Orchesters «Astoria», welches jedem Geschmack gerecht wurde. Heiri sorgte für fröhliche Abwechslung mit Gesellschafts-Spielen und sicher war jedermann zufrieden mit dem Gebotenen. Der Vorstand und die Organisatoren des Abends danken allen, die in irgendeiner Art und Weise mitgeholfen haben zum Gelingen des Anlasses. Auch der Familie Moser sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für alles, was Sie für uns getan haben. Ganz speziell aber danken wir dem Publikum, welches durch sein Mitmachen dem Ganzen den würdigen Rahmen gab. Der Familienabend 1959 ist vorbei ... aber er wird manchem Mitglied noch in guter Erinnerung bleiben!

Die Firma A. Rohrer, Fotogeschäft, Münzgraben 6, Bern, stellt die gemachten Aufnahmen des Abends aus. Während eines Jahres können diese jederzeit besichtigt werden.

VfB Hallbergmoos kommt nach Bern

zum fälligen Rückspiel

Pfingsten steht schon vor der Tür. Am Samstag, den 16. Mai, treffen unsere Sportfreunde aus Hallbergmoos/München ein. Kurz nach ihrer Ankunft findet das Fussballspiel statt und jedermann wird gespannt sein, ob ihnen auch dieses Mal der Coup glückt, als bisher ungeschlagene Mannschaft in internationalen Freundschaftsspielen das Spielfeld zu verlassen. Italienische, österreichische und schweizerische Mannschaften gingen bis

J. URWYLER, Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN
CIGARETTEN
TABAKE

Molkerei Mosimann

Seidenweg 4

empfiehlt sich bestens für gepflegte Ware

Frau E. Mosimann

jetzt leer aus. Auch uns ging es nicht anders. (Vielleicht sind da die etwas feuchten Kameradschaftsabende schuld daran!!)

Das Programm sieht folgendes vor (provisorisch): Nach Ankunft der Münchner im früheren Nachmittag, wenn möglich sofort Quartierbezug oder wenigstens Zuteilung. Anschliessend das Retourspiel VfB Hallbergmoos—Länggasse I. Nach dem Spiel hoffen wir jeden Gast privat zu einer Mahlzeit unterzubringen. Jedermann verbringt den Abend nach eigener Lust und Laune. Am Pfingstsonntagmorgen trifft man sich zu einem gemütlichen Bummel durch unsere schöne Stadt, wo wir unseren Gästen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zeigen wollen. Mittagessen wenn irgendwie möglich wiederum privat. Am Nachmittag, sofern es das Wetter erlaubt, gehen wir auf den Gurten. Was bei Regenwetter geschieht, war bei Redaktionsschluss noch nicht definitiv beschlossen.

Am Abend treffen wir uns zu einem gemeinsamen Nachtessen mit anschliessendem Kameradschaftsabend in unserem Clublokal.

Am Pfingstmontag wird relativ früh Tagwache geblasen, da unsere Sportfreunde Bern zwischen 8 und 9 Uhr verlassen wollen, um eine möglichst genussreiche Fahrt nach München zu haben, voraussichtlich über den Arlberg.

Dies wäre in groben Zügen das, was über diese Tage passiert. Wir hoffen, dass möglichst viele Mitglieder sich zum Spiel einfinden werden, um auch hier einen netten Rahmen bilden zu können. Die alten Bekannten werden sich ja sowieso finden und die andern hoffentlich keine Mühe haben, neue Kameradschaftsbande zu knüpfen.

Wir bitten jeden, der ein Schreiben bekommt, sofort darauf zu reagieren, um uns die zeitraubende Organisation möglichst zu erleichtern. Besten Dank im voraus für jede Mithilfe und Unterstützung!

Es gibt in der laufenden Saison 1958/59 keine Relegation

Unsere Erste wäre flüchtig gesehen somit jeder Sorge enthoben. Abgesehen davon, dass keine Abstiegsgefahr bestand, gehört doch die Anstrengung zur Erringung eines guten Platzes in der Rangliste zu den Selbstverständlichkeiten. Obschon diese sehr kurze Zeit nun möglichst dazu ausgenützt werden muss, um Spieler der unteren Mannschaften in

Hans Anschbach, Bern
Länggassstr. 40, Tel. 3 56 61



Goldmedaille „HOSPE“

Die gute Qualität vom Fachmann

Rud. JUNKER
METZGEREI

Telephon 2 45 56

Gewerbestrasse 18

der Ersten ohne Risiko auszuprobieren, haben wir einerseits das Handicap zu verzeichnen, eben gewisse Spieler nicht hinaufnehmen zu dürfen, da unsere 2a noch alle Chancen hat, Meister ihrer Gruppe zu werden. Andererseits sind wir doch verpflichtet, diese erfreuliche Chance wahrzunehmen, obschon dazu kein einziger Punkt mehr vergeben werden darf. Hier lassen wir also vorläufig alles «beim alten» und hoffen, dass es der Zweiten gelingen wird, das gesteckte Ziel zu erreichen. Jedenfalls wünschen wir auch hier viel Glück dazu. Sollte es diese Saison nicht glücken, dürfen wir wohl jetzt schon annehmen, dass ein neuer Anlauf im Jubiläumsjahr mit den vorwiegend gleichen Spielern unter einem guten Stern stehen wird.

Wettspiel-Kommentare

Am 1. März fand das fällige Spiel der ersten Runde in Aegerten statt. Sehr hoch verloren wird 7:2. Unsere Elf fand den Tritt einfach nicht, und die kämpferisch überlegenen Aegarter verdienten den Sieg auch in diesem Ausmass. Das Heimspiel gegen Victoria musste wegen sehr schlechten Wetters verschoben werden. Am 15. März traten wir den schweren Gang aufs Wankdorf an. Zum Endresultat von 6:0 für YB können wir sagen, dass hier für YB genau das Gegenteil passierte wie im Spiel YB—Bözingen 34, 0:6. Heute glückte nämlich YB alles und uns nichts. Bis der Reservespieler Straub für den verletzten Häfeli eintrat, hätte es schon gut 2 oder sogar 3:0 für Länggasse heissen können. Latte, Pfosten und knapp daneben waren die Reihenfolge der unglücklichen Abschlüsse. Schlussendlich muss der Sieg als absolut verdient bewertet werden, wenn auch im Ausmass zu hoch. Der in seinem dreissigsten Schiedsrichterjahr stehende Herr Felix Lehmann leitete das Spiel souverän.

Das Heimspiel gegen Lyss warf wieder einmal hohe Wellen, speziell nach dem Spiel. Wir wollen nicht mehr offene Worte, die nicht überall verstanden werden, gebrauchen wie in unserem Organ vom Oktober 1958. Nützen tut es ja nichts. Wir beschränken uns somit mit wortgetreuen Auszügen aus der Presse. Die erste Halbzeit verriet sofort, dass Länggasse wieder einmal spielen wollte. Der überraschende Führungstreffer von Lyss durch Trefzer (immer wieder er) vermochte unsere Leute nicht aus dem Sattel zu werfen. Werner wurde kurz vor der Pause Opfer der Lysser Not-

K. ZENGER

Koks Anthrazit Heizöl Brikets Holz

TRANSPORTE

Neufeldstrasse 5 b, Telefon 2 79 37

bremse und der verdiente Ausgleich fiel durch Penalty. Auch im zweiten Teil blieb Länggasse nach wie vor im Vorteil und verpasste mehrmals den Führungstreffer. Es gab nur noch zwei Möglichkeiten. Sieg von Länggasse oder im schlechteren Fall ein Unentschieden. Die Fortsetzung des Berichtes ist aus dem Bund Nr. 125, Seite 7, entnommen. ... den zehn Minuten vor Time der Schiedsrichter aus Delsberg den Gästen durch einen aus der Luft gegriffenen Foulpenalty zuschanzte — durch Bigler verwandelt. Nun liessen die Länggässler die Köpfe hängen, besonders als kurz darauf der Gäste-Linksaußen Schüepp einen dritten Treffer schoss und Länggasse mit neun Mann durchstehen musste, weil die beiden Schär abgetreten waren (einer davon stark verletzt, *Red.*). Wir verzichteten, wie eingangs schon erwähnt, auf weitere Kommentare, um gewisse Kreise, ausserhalb des Vereins, nicht in die Laune zu bringen, welche wir nach dem Lysser-Spiel hatten.

Am 5. April traten wir den schweren, um nicht zu sagen fast hoffnungslosen Gang nach Langnau an. Die Spieler hatten sich vom Lysser-spiel noch nicht erholt und ersatzgeschwächt reiste man nach Langnau. Hofer und Fuhrer, welche verletzt wurden, mussten während des Spieles auch noch ersetzt werden und die baldige 2:0-Führung des Gastgebers liess bitteres ahnen. Eine Tätlichkeit an unserem Mäne (welche der Bericht-erstatter aus Langnau übersehen haben muss, wurde doch Mäne richtig-gehend vom Langnauerspieler mit beiden Händen gewürgt) wurde vom Schiedsrichter mit Ausschluss geahndet. Diesen Knax nützten unsere Leute geschickt aus und bei Halbzeit stand es 2:2. Der restlose Einsatz des Ersatzspielers Kurt (4. Liga) sei speziell erwähnt. Jedenfalls machten es ihm alle nach und das 2:3 wurde Tatsache. Langnau setzte nun alles auf eine Karte und unsere Verteidigung hatte bange Minuten zu überstehen. Um es kurz zu sagen, der Langnauer Berichterstatter schreibt: Die klug geführten Gegenangriffe der fairen Berner führten kurz vor Schluss zum Spielentscheidenden vierten Tor (2:4). In diesem Spiel verletzte sich Röbu schwer, ohne Einfluss des Gegners. Er renkte sich den Ellbogen aus und dank dem auf dem Platz befindlichen Arzt konnte ein grösseres Unheil vermieden werden. Wir wünschen Röbu baldige Genesung, denn die Zweite braucht ihren Captain dringend.

Das für Helvetia wichtige Meisterschaftsspiel endete 1:4 für die «Spitteler Elf». Objektiv gesehen ist der Sieg absolut verdient, jedoch keinesfalls in seinem Ausmass. So schwer es uns nach allem fällt, wieder einmal mehr bei der Tatsache und der Wahrheit zu bleiben, unser Bericht im «ominösen» Cluborgan hat halt einfach nichts genützt, sonst hätte man uns nicht wieder den so beanstandeten Schiedsrichter aus Nidau zugeteilt. An der Höhe des Resultates war nur er verantwortlich. Der «Bund» Nr. 100 vom 13. April 1959, Seite 8, schreibt: Ein Rückzieher des vorzüglichen Wenger führte zu Unrecht zu einem Foulpenalty, den Weibel zum Hattrick einknallte. Es ist also nicht das erste Mal, dass

Herr Guerra gegen uns unverständliche Entscheide fällt. Wie gesagt, am Sieg Helvetia gibt es nichts zu rütteln, mit oder ohne Penalty. Zum Glück wurde der Schiedsrichter inspiziert und diesmal von einem Inspizienten, welcher das ganze Spiel von der Linie aus verfolgte. Wir sind überzeugt, dass die Note entsprechend ausfiel. Nach den letzten grossen Spielen auf Bernerboden glauben wir, dass unsere Schiedsrichterkritik nicht deplaciert ist. Spieler müssen sich schliesslich auch immer kritisieren lassen. Damit möchten wir gleich den allzu Eifrigen sagen, dass die nicht ganz befriedigende Partie von Angelo gegen Helvetia kein Grund ist, diesem nun Vorwürfe zu machen, ansonst wir Euch in Erinnerung rufen möchten, dass uns «Aenschu» unzählige Punkte geholt hat dank seinen glänzenden Partien. Mit diesen hat er nicht nur Tore vermieden, sondern alle Mitspieler mitgerissen zu gleichen Taten, und sehr oft mit Erfolg. Eine Mannschaft besteht aus elf Spielern und jeder setzt sich ein, nicht für sich allein sondern für die Mannschaft als Ganzes und für den Verein. Im weitem wollen wir auch hier einmal als erfreuliche Tatsache festhalten, dass unter den meisten Vereinen auf dem Platze Bern ein gutes Einvernehmen ist und oft ausserhalb des Vereinsgeschehens Meinungen ausgetauscht werden, welche dem Ganzen dienlich sind.

Zum Abschluss möchten wir allen denjenigen, welche glauben, wir seien die Einzigen, die sich eine Kritik erlauben, den Abschnitt aus dem «Sport» Nr. 42 vom 15. April zitieren:

«Unsere Berichterstatter haben in letzter Zeit häufig die Spielleitung kritisiert, übrigens auch dann, wenn es zum Heimsieg kam. Es macht sich nun einfach durchwegs immer mehr bemerkbar, dass den Refs eine gewisse Spielerpraxis abgeht. Da sind Schiedsrichter-Turniere- und Freundschaftsspiele sehr zu begrüßen. Unseres Erachtens ist das beste Training für einen Ref, auch in regeltechnischer Hinsicht und ganz besonders punkto Foul-Regel die aktive Mitwirkung im Match.»

Wollen wir doch der ganzen Geschichte ein Ende machen und hoffen, dass die durch die aufgehobene Relegation mögliche Reorganisation überall Anwendung findet. So ist es möglich, unter alles Geschehene einen dicken Strich zu machen. Wir spannen ein neues, blütenweisses Papier in die Maschine und beginnen damit das nächste Cluborgan. Wenn das alle machen, Spieler, Zuschauer, Unparteiische usw., dann wird man auch ausserhalb der grossen, absolut vereinzelter Tenöre, wieder Freude an unserem lieben Fussballsport bekommen. Nicht nur die Spieler selbst, sondern auch Vereinsfunktionäre, Schiedsrichter und nicht zuletzt Zuschauer wird es wieder genügend geben.

Café Waldheim

**Gute Weine Prima Salmenbräu
Säli für Vereine**

JOS. WYSS Tel. 2 20 61

Den Mitgliedern bestens empfohlen

† Ehrenmitglied Reinhold Mumprecht

Am 13. April 1959 ist nach längerer Krankheit in Wabern b. Bern unser Ehrenmitglied Mumprecht Reinhold im Alter von 67 Jahren gestorben.

Die ältere Fussballgeneration wird unseren Höudu, namentlich als langjähriger Goali unserer ersten Mannschaft, noch in guter Erinnerung haben.

Die Tätigkeit des Verstorbenen in unserem FC. fällt hauptsächlich in die Zeit von 1918 bis 1938. Während fast zwei Jahrzehnten war Höudu immer aktiv in unserem Verein, sei es als gewandter Torhüter oder als Mittelläufer unserer Mannschaften. In den 20er Jahren waren ihm die Spielplätze auf der Berner Allmend gut bekannt. An den, heute nicht mehr so üblichen, Turnierspielen im Mittelland und Seeland war er stets dabei und als bewährter Torhüter bekannt. Aber auch als Feldspieler stellte Höudu mit seiner nie erlahmenden Energie und seinem Willen seinen Mann. Scherzweise sagte man doch im FC., dass er seine Glatze nur dem ewigen Ballabnehmen vom Gegner mit dem Kopfe zu verdanken habe.

In Anerkennung seiner dem Club geleisteten ausserordentlichen Dienste wurde Mumprecht Reinhold an der Hauptversammlung vom 6. Juli 1935 zum *Ehren-Mitglied* ernannt.

Nach seinem Wegzug aus dem Länggassquartier zog er sich vom Fussballsport zurück und widmete sich im Winter hauptsächlich nur noch dem Skisport. Seit Ende des letzten Weltkrieges waren die Beziehungen zwischen ihm und dem FC. seltener. Aber immer, wenn Höudu unverhofft in der Länggasse auftauchte, gab es lange und freudige Erzählungen aus der guten, alten, idealistischen Fussballzeit.

Seit zwei Jahren war Höudu als Angestellter der Firma Hasler AG. pensioniert.

Ein tückisches Leiden hat ihn leider allzufrüh zu Grabe gebracht. Ein Ehrenmitglied unseres FC. weilt nicht mehr unter uns.

Unser herzliches Beileid an seine Hinterlassenen, Frau Mumprecht und die beiden Kinder.

Wir werden unseren Höudu stets in Ehren und in guter Erinnerung behalten.

Fussballclub Länggasse.

Junioren-Ecke

Liebe Junioren!

Die Juniorenkommission wäre Euch dankbar, wenn Ihr Euch zur Pflicht machen würdet, eventuelle Adressenwechsel dem Unterzeichneten bekannt zu geben. Die entsprechende Meldung kann per Postkarte oder auch nur telephonisch erfolgen. Es werden damit viele Unannehmlichkeiten vermieden.

Im übrigen steht es jedem Junior frei, Fragen auf sportlichem Gebiet, die er gerne beantwortet haben möchte, dem Redaktor unseres Vereinsorgans, René Eichenberger, Winkelriedstrasse 26, Bern, zu stellen, der sich jetzt schon freut, die Antworten nach Möglichkeit im nächsten Organ zu veröffentlichen, oder schriftlich zu erteilen. Dabei ist zu beachten, dass Ihr die Anfragen an den Redaktor mit Eurer genauen Adresse verseht.

Meisterschaft Schüler C

Münsingen b—Länggasse. Unsere Schülermannschaft konnte gegen Münsingen b wiederum an die spielerisch guten Partien der Vorrunde anknüpfen. Vermochten sie doch mit einem 6:0-Sieg den ersten Platz zu erkämpfen.

Young Boys C—Länggasse. Auch in diesem Spiel gelang es ihnen mit viel Einsatz und Spielfreude den Gegner mit 10:0 hoch zu schlagen, so den ersten Tabellenplatz zu untermauern. Unsere Rangstellung verpflichtet also zu doppelter Anstrengung und keiner säume daher das Training. Ohne Fleiss kein Preis!

An die Aktiven, Passiven, Veteranen und Ehrenmitglieder!

Der Unterzeichnete beabsichtigt, am Ende der Saison mit den Schülern einen Ausflug durchzuführen. Sie haben es mit ihrem guten Betragen, ihrem Trainingseifer und ihren guten Leistungen verdient. Ein jeder freut sich schon heute darauf. Um aber diese Veranstaltung durchführen zu können, braucht es Geld. Ich möchte daher an alle diejenigen, die meine Bestrebungen, dem FC. Länggasse guten und treuen Nachwuchs zu verschaffen, die Bitte richten, mir mit einem Beitrag diesen Ausflug zu ermöglichen. Die Beträge können auf unser Postcheck-Konto III 15672 mit dem Vermerk «Für die Junioren-Reise 1959» einbezahlt werden. Besten Dank zum voraus!

A. Tschanz.

... Ein richtiges FC. Mitglied tätigt seine Einkäufe wenn immer wie möglich nur bei den Inserenten des Cluborgans.

... u säget de o, dass der vom FC. Länggass sid!

Wieder einmal mehr hat sich die Administration unseres Vereins-Organes bereit erklärt, eine grössere Cluborgan-Ausgabe herauszugeben. Wir danken der Genossenschafts-Buchdruckerei für ihre Grosszügigkeit. Diese wurde untermauert durch unsere Inserenten, welche in erfreulicher Anzahl in unserem Cluborgan figurieren.

Aus der FC.-Familie

— Georg Adelmeyer, unser Juniorentorhüter, sendet herzliche Feriengrüsse aus dem schönen Rom.

— Unser neues Aktivmitglied Hansueli Beer verletzte sich bei der Arbeit am Samstag 18. April derart, dass er sich nach einem unglücklichen Sturz sofort den Ellbogen operieren lassen musste. Trotzdem, und jedenfalls mit grossen Schmerzen, machte er am Familienabend mit! Wir wünschen ihm recht gute und baldige Besserung.

— Fräulein Käthi Tschanz wurde am Familienabend für ihre aktive Beteiligung ein Blumenstrauss überreicht. Wir danken auch an dieser Stelle Frl. Tschanz für die vielen Stunden, welche sie für uns geopfert hat.

Mutationen

Eintritte Aktiv: Hansueli Beer, Studerstrasse 48, Bern; Willy Burch, Monbijoustrasse 67, Bern.

Eintritte Passiv: Begni Ferdinand, Gartenstrasse 4, Bern; Wild Hans, Freiestrasse 54, Bern.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 14. Juni 1959

Begni + Co. Isolierungen

Bern, Gartenstrasse 4, Telefon 3 88 34

Wir empfehlen uns
für Isolierungen von
Warmwasserheizungen
Boilern
Kaltwasser und Dampfleitungen
Dampfkesseln
Kühl- und Gefrieranlagen
30 jährige Berufserfahrung

Med. dent.

H. Beyer, prakt. Zahnarzt

Effingerstrasse 4a
Telephon 2 26 89

Metzgerei - Wursterei

Peter Badertscher

Mittelstrasse 12
Telephon 2 41 98



empfiehlt sich bestens

novelty



**Vestons
und
Anzüge**
ab
49.- u. 89.-

Längeßstr. 12
Stauffacherstr. 10

Dr. MAX MOSIMANN

Apotheker
Brückfeldapotheke
Neubrückstrasse 23
Telephon 2 11 09

empfiehlt sich bestens

Prompter Botendienst

RESTAURANT WARTECK

Hohgantweg 5 Tel. 2 85 51
Sitzungssäle Vereinssäle
Kegelbahnen

Bestens empfiehlt sich



Familie F. Gyax

**WEINE UND
KOLONIALWAREN**



immer vorteilhaft bei

G. Barisi-Godio

Gesellschaftsstrasse 70
Telephon 3 59 30



KOHLN • HEIZOEL • HOLZ

SCHNEIDER & RINDLISBACHER AG.

TEL. 2.11.91

Christoffelgasse 3

Zigarren

Zigaretten

Rauchutensilien

*kaufen Sie vorteilhaft
im Spezialgeschäft*

Lilly Schären

Laupenstrasse 2 (neben Kino Bubenberg)
Tel. 3 42 16 od. Privat 3 33 95 FC-Mitglied



Der Sportler kauft im Sportgeschäft!

Bigler-Sport

Schwanengasse 10 Tel. 3 63 77

Christen & Co. AG., Sportabteilung

Marktg. 28 Zeughausg. 19 Tel. 2 56 11

Kaiser & Co. AG., Sportabteilung

Marktgasse 37-43 Tel. 2 22 22

Universal Sport (S.A.S.)

Zeughausgasse 9 Tel. 2 78 62

Vaucher, Sportgeschäft

Theaterplatz 3 Tel. 2 22 34

Restaurant Schweizerbund

Länggassstrasse 42

Säle für Sitzungen

4 Deutsche Kegelbahnen

Saal für Vereinsanlässe

1a Reichenbach-Bier

Klublokal des FC. Länggasse

Familie Moser

Herren- und Knabenkleider



Eigenfabrikation von der Wolle bis zum Kleid
deshalb **vorteilhafter**

Verkauf: Wasserwerksgasse 17 (Matte) Bern Tel. 2 26 12